

# Hiergeblieben!

40 fantastische Reiseziele in Deutschland

Das sieht  
doch aus wie ...?  
Orte in Deutschland  
und ihre weltweiten  
Doppelgänger



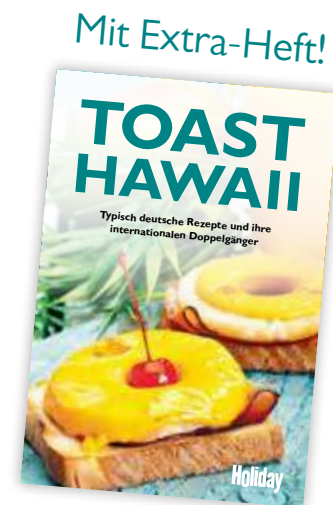
Rügen, Mecklenburg-Vorpommern

Holiday

# Hiergeblieben!

---

40 fantastische Reiseziele in Deutschland



# Liebe Leserinnen und liebe Leser,

kitzelt Sie die Reiselust? Sehnen Sie sich nach skandinavisch-  
weiten Wasserlandschaften, temperamentvollen Samba-  
Klängen oder einer romantischen Gondelfahrt? Dann blei-  
ben Sie einfach hier: Zwischen Alpen und Ostsee finden sich  
viele exotische oder zumindest überraschend ungewöhnliche  
Orte und Landschaften. Manche kennt man, einige sind welt-  
berühmt, andere wiederum glänzen bescheiden im Verborge-  
nen und warten darauf, entdeckt zu werden: Denn bei jeder  
dieser Attraktionen fühlt man sich wie in einem fernen Land,  
mitunter sogar wie am anderen Ende der Welt! Und alle haben  
sie spannende oder kuriose Geschichten zu erzählen.

Im westfälischen Hamm, am Rande des Ruhrgebiets, ragt einer  
der größten hinduistischen Tempel Europas in den Himmel. Im  
thüringischen Bad Frankenhausen kippt ein uralter Kirchturm  
so windschief aus dem Lot, dass man in Pisa vor Neid erblasst.  
Und wenn im Frühjahr in der südlichen Pfalz die Mandelbäume  
in ihrem rosaroten Blütenkleid erstrahlen, scheint plötzlich  
vergessen, dass es mit dem ersehnten Mallorca-Urlaub in  
diesem Jahr mal wieder nicht geklappt hat.

Manchmal ist es verblüffend, wie sehr berühmte Landschaften  
oder Bauwerke rund um den Globus ihren deutschen Pendanten  
oder Doppelgängern ähneln. Und manchmal braucht man  
eben ein wenig Fantasie. Zwar ist die »Golden Gate Bridge  
vom Rhein« nicht ganz so lang wie ihre große Schwester,  
aber ein eindrucksvoller Hingucker. Auch nach der Mona Lisa  
sucht man in der Glaspypiramide von Ulm vergeblich. Und der  
Mississippi-Dampfer in Hamburg? Schippert immerhin an der  
Elbphilharmonie vorbei. Wenn das kein Pluspunkt ist!

Übrigens haben wir in diesem Buch zu allen Orten eine Auswahl  
der schönsten Ausflugsziele in der Umgebung sowie Hotel- und  
Restauranttipps zusammengestellt. Also hiergeblieben – und viel  
Vergnügen auf Ihren Weltreisen durch die Heimat!

Jens van Rooij





DER NORDEN

01	<b>Mississippi-Dampfer, Hamburger Hafen</b>   Mississippi, Louisiana, USA	07
02	<b>Lüneburger Heide</b>   Provence, Südfrankreich	12
03	<b>Atlantic Hotel Sail City, Bremerhaven</b>   Hotel Burj al Arab, Dubai, VAE	16
04	<b>Hummerbuden auf Helgoland</b>   Muizenberg Beach bei Kapstadt, Südafrika	20
05	<b>Nordseeinsel Sylt</b>   Martha's Vineyard, Massachusetts, USA	24
06	<b>Der Nord-Ostsee-Kanal</b>   Panamakanal, Panama	28
07	<b>Japanische Keramik an der Ostsee</b>   Traditionelle Keramikproduktion, Japan	32
08	<b>Kreidefelsen, Rügen</b>   Étretat, Normandie, Frankreich	36
09	<b>Wasserlandschaften im Peenetal</b>   Halbinsel Kållandsö, Vänernsee, Schweden	40
10	<b>Galleries Lafayette, Berlin</b>   Galleries Lafayette, Paris, Frankreich	44
11	<b>Holländisches Viertel, Potsdam</b>   Jordaan-Viertel in Amsterdam, Niederlande	48
12	<b>Highland Games, Trebsen</b>   Schottisches Hochland, Großbritannien	52
13	<b>Russische Gedächtniskirche, Leipzig</b>   Auferstehungskirche Kolomenskoje, Moskau, Russland	56
14	<b>Kalimandscharo in Zielitz</b>   Kilimandscharo-Massiv, Tansania	60
15	<b>Hängebrücke an der Rappbodetalsperre</b>   Charles-Kuonen-Hängebrücke, Wallis, Schweiz	64
16	<b>Schiefer Turm von Bad Frankenhausen</b>   Schiefer Turm von Pisa, Toskana, Italien	68
17	<b>Gustav-Adolf-Stabkirche, Goslar</b>   Stabkirche Borgund, Norwegen	72
18	<b>Wisente im Rothaargebirge</b>   Amerikanische Bisons, Montana, USA	76
19	<b>Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel, Hamm</b>   Sri-Minakshi-Sundareshwara-Tempel, Madurai, Südindien	80
20	<b>Schwebebahn Wuppertal</b>   Mud Island Monorail, Memphis, Tennessee, USA	84
21	<b>Neuer Zollhof, Düsseldorf</b>   Tanzendes Haus in Prag, Tschechien	88
22	<b>Rheinbrücke Emmerich</b>   Golden Gate Bridge, San Francisco, Kalifornien, USA	92

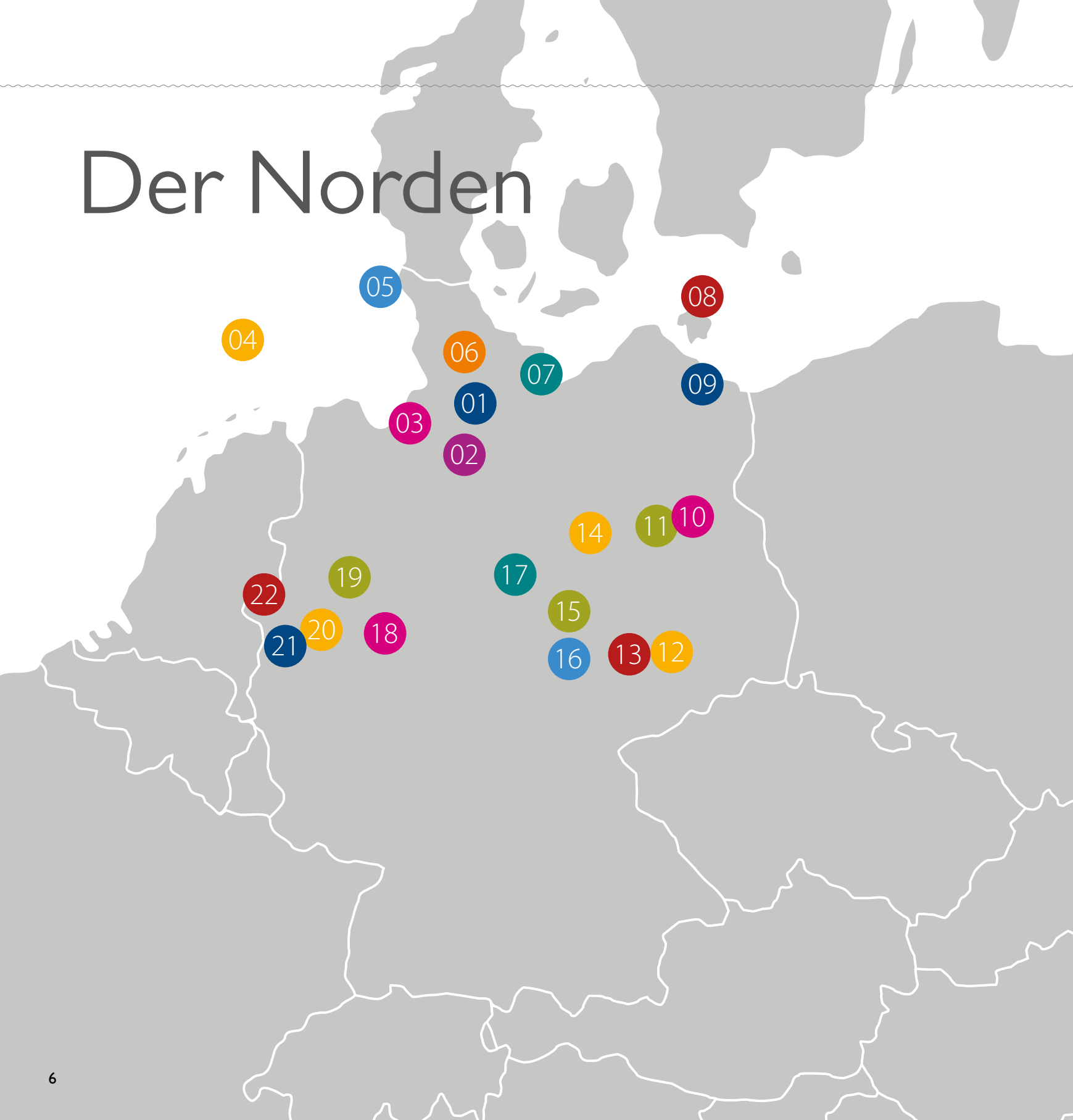


# DER SÜDEN

23	<b>Saarschleife bei Orscholz</b>   Geirangerfjord, Norwegen	98
24	<b>Geysir von Andernach</b>   Strokkur-Geysir, Island	102
25	<b>Mandelblüte in der Südpfalz</b>   Mandelblüte auf Mallorca, Balearen, Spanien	106
26	<b>Waldspirale in Darmstadt</b>   Hundertwasserhaus in Wien, Österreich	110
27	<b>Skyline von Frankfurt am Main</b>   Skyline von Manhattan, New York City, USA	114
28	<b>Hügelland der Rhön</b>   Dartmoor, Devon, Großbritannien	118
29	<b>Internationales Samba-Festival in Coburg</b>   Karneval in Rio de Janeiro, Brasilien	122
30	<b>Klein-Venedig, Bamberg</b>   Canal Grande, Venedig, Italien	126
31	<b>Göltzschtalbrücke</b>   Pont du Gard, Südfrankreich	130
32	<b>Sächsische Schweiz</b>   Zhangjiajie National Forest Park, Hunan, China	134
33	<b>Nepal-Himalaya-Park, Wiesent</b>   Buddhistischer Tempel, Swayambhunath, Nepal	138
34	<b>Schloss Herrenchiemsee</b>   Château de Versailles bei Paris, Frankreich	142
35	<b>Surfen auf der Eisbachwelle, München</b>   Wellenreiter auf Oahu, Hawaii, USA	146
36	<b>Eibsee, Zugspitzregion</b>   Maligne Lake, Jasper National Park, Kanada	150
37	<b>Königshaus am Schachen</b>   Dolmabahçe-Palast, Istanbul, Türkei	154
38	<b>Stadtbibliothek Ulm</b>   Musée du Louvre, Paris, Frankreich	158
39	<b>Insel Mainau</b>   Isola Bella, Lago Maggiore, Italien	162
40	<b>Gipfel und Täler im Schwarzwald</b>   Great Smoky Mountains, Appalachen, USA	166
	Register	170
	Bildnachweis	175
	Impressum	176



# Der Norden







»Einmal im Jahr solltest  
du einen Ort besuchen, an  
dem du noch nie warst.«

Dalai Lama





Südstaatenflair an der Elbe: An Bord des Schaufelradschiffes »MS Louisiana Star« fühlt man sich wie auf dem Mississippi – und kann gleichzeitig die Elbphilharmonie aus nächster Nähe bestaunen.



HAMBURG-NEW ORLEANS: 7.986 KM

## 01 Mississippi-Dampfer, Hamburger Hafen

53° 32' 46" Nord / 09° 58' 00" Ost

Wenn die »MS Louisiana Star« an Sommerabenden flussabwärts in den Sonnenuntergang gleitet, dabei der Rauch aus den schlanken Schornsteinen in den Himmel aufsteigt und das Wasser vom großen Heckrad des Schiffes unermüdlich aufgeschaufelt und plätschernd wieder in die Elbe fallen gelassen wird, zweifelt man für einen Augenblick wirklich: Ist man hier in Hamburg – oder vielleicht doch in den Südstaaten der USA gelandet? Wer jetzt weiter in Romantik schwelgen möchte, sollte die kommenden Zeilen überspringen. Denn die nüchterne Wahrheit lautet: Das Schaufelrad, das die »Louisiana Star« scheinbar so kraftvoll und mühelos durch die Fluten schiebt, ist in Wirklichkeit nur Dekoration. Tatsächlich wird das Schiff von zwei Dieselmotoren mit einer Leistung von über 1000 PS angetrieben. Gleiches gilt für die »MS Mississippi Queen«, die ebenfalls im Hafen ihre Runden dreht und sich sogar mit einem Doppel-Heckrad schmückt. Während Raddampfer heute fast nur noch als Touristenattraktionen eingesetzt werden, spielten sie früher eine wichtige Rolle im Waren- und Personenverkehr. Im 19. Jh. waren sie in Nordamerika nicht nur auf dem Mis-



Mississippi, Louisiana, USA  
29° 57' 17" Nord / 90° 04' 30" West

issippi, sondern auch auf vielen anderen Flüssen unterwegs und wurden zu ihrer Blütezeit mit pompösem Interieur ausgestattet. Wer hier an Bord ging, reiste nicht um anzukommen, sondern um einem besonderen Status Ausdruck zu verleihen. Mit dem Siegeszug der Eisenbahn verloren die Raddampfer dann aber schnell an Bedeutung. Der größte Schaufelraddampfer, der heute in den USA in Betrieb ist, ist die »American Queen«, die erst 1994 vom Stapel lief. Seither schippert sie als schwimmendes Luxushotel betuchte Gäste durch die Landschaften von Mark Twain und Huckleberry Finn. Auch die Hamburger Schaufelradschiffe wurden erst in der zweiten Hälfte des 20. Jh. gebaut und bieten unter Deck elegante Säle mit rotem Teppichboden und glänzendem Messing. Vor allem als Veranstaltungsorte für Partys, Musicals und Dinner-Shows sind sie sehr beliebt. Wer sich das nicht leisten kann oder will, winkt ihnen vom Ufer aus zu – und träumt dabei von New Orleans und dem Mississippi.

[www.abicht.de](http://www.abicht.de) (Louisiana Star),  
[www.kapitaen-pruesse.de](http://www.kapitaen-pruesse.de) (Mississippi Queen)





## Restaurants

### Oberhafenkantine

Schief wie ein gestrandeter Kahn liegt sie an der Südseite des Oberhafens und trotzts seit über 90 Jahren dem Zahn der Zeit. Hier gibt es ehrliche, traditionelle Hamburger Küche: Auf die Teller kommen Aalsuppe, Pannfisch, Frikadellen – und in die Tasse richtig guter Filterkaffee.

Stockmeyerstr. 39, 20457 Hamburg,  
Tel. 040/32 80 99 84,  
Di–Sa 12–22, So 12–17.30 Uhr,  
[www.oberhafenkantine-hamburg.de](http://www.oberhafenkantine-hamburg.de)

### Krameramtsstuben

Am Fuße des Michels gibt es die letzte Hofbebauung aus dem 17. Jh., heute mit kleinen Läden, Galerien und einer als Museum erhaltenen Wohnung. Im gleichnamigen, sehr gemütlichen Restaurant genießt man Traditionsgerichte wie Hamburger Aalsuppe, frangrische Kutterscholle oder Rote Grütze.

Krayenkamp 10, 20459 Hamburg,  
Tel. 040/36 58 00, tgl. 12–24 Uhr,  
[www.krameramtsstuben.de](http://www.krameramtsstuben.de)

### Sonntagsbrunch in der Fischauktionshalle

Der Sonntagsbrunch mit Live-Musik ist ein echtes Highlight. Ab 5.30 Uhr treffen sich Frühaufsteher und Nachteulen zum abwechslungsreichen Frühstück, Tanzen und Singen. Nicht umsonst heißt eine Spezialität »Dem Kater zuliebe«.

Große Elbstr. 9, 22767 Hamburg,  
Tel. 040/570 10 52 00,  
[www.fischauktionshalle.com](http://www.fischauktionshalle.com)

## 1 Elbphilharmonie und HafenCity

Der Rest der Republik ist neidisch, und das völlig zu Recht: Auf einem ehemaligen Kakaospeicher erhebt sich die Elbphilharmonie – ein fast überirdisch schönes Konzerthaus. Jahrelange Verzögerungen, irre Kostensteigerungen? Vergessen. Besucher stürmen die »Elphi« Tag für Tag, sei es, um im Großen Saal auf einem der 2150 Sessel Platz zu nehmen, sei es, um auf der Plaza den fantastischen Rundumblick zu genießen. Am Fuße des grandiosen Neubaus erstreckt sich die HafenCity, das ambitionierteste Stadtentwicklungsprojekt in Europa. 2008 hat man begonnen, den ehemaligen Freihafen aufzuwerten und umzugestalten; bis 2030 sollen hier Zehntausende Menschen wohnen und arbeiten können. Was jetzt schon fertig ist, hat sich zum richtig gut funktionierenden Viertel gemausert, mit Hotels, Restaurants, Bars und Cafés, Läden und Flanierwegen.

Elbphilharmonie: Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg, Aussicht Plaza tgl. 9–24 Uhr, [www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de)  
InfoCenter der HafenCity: Kesselhaus, Am Sandtorkai 30, 20457 Hamburg, Di–So 10–18, im Sommer Do bis 20 Uhr, [www.hafencity.com](http://www.hafencity.com)

## 2 Miniatur Wunderland

Das MiWuLa ist die größte Modelleisenbahn der Welt. 15,4 km Gleise liegen auf etwa 1490 qm Fläche und lassen rund 1040 Züge digital gesteuert durch die Welt brausen. Lohnt sich: Führungen, die den Blick hinter die Kulissen zeigen.

Empfehlenswert: Die Wartezeiten auf der Website beachten. Macht Spaß!

Kehrwieder 2–4, Block D, 20457 Hamburg, tgl. 9.30–18, Sa ab 8, So ab 8.30 Uhr, teilweise auch bis 19, 20, 21 und 22 Uhr, [www.miniatur-wunderland.de](http://www.miniatur-wunderland.de)

## 3 Maritimes Museum in der Speicherstadt

Hier können Bestände des ehemaligen Instituts für Schifffahrts- und Marinegeschichte von Peter Tamm betrachtet werden. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende des Springer-Konzerns wird für die Verherrlichung von Militaria kritisiert. Die Sammlung von Schiffsmodellen, Schiffsminiaturen, Konstruktionsplänen, Gemälden, Aquarellen, Uniformen und Waffen auf ca. 11 000 qm ist dennoch sehenswert, da sie zur Zeitgeschichte gehört.

Koreastr. 1, 20457 Hamburg, tgl. 10–18 Uhr, [www.imm-hamburg.de](http://www.imm-hamburg.de)



## Hotel Hafen Hamburg

Wer hätte gedacht, dass aus einem Seemannsheim mal ein Hotel mit so viel Charme und Flair entsteht? Das Haus oberhalb der Landungsbrücken begeistert mit hanseatischer Aura, Tradition und moderner Lebensart und einem tollen Blick auf den Hafen. Seewartenstr. 9, 20459 Hamburg, Tel. 040/31 11 30, [www.hotel-hafen-hamburg.de](http://www.hotel-hafen-hamburg.de), DZ ab 80 €



Da entwickeln Hamburger Jungs einen Sinn für Ästhetik: Im Miniatur Wunderland wird der Hamburger Michel bemalt.

ben Besucher unbegrenzten Einlass. Für Kunstliebende und Kunstentdecker unverzichtbar. Die Hamburger Kunsthalle, das Bucerius Kunst Forum, die Deichtorhallen mit der Ausstellungshalle »Aktuelle Kunst« und dem »Haus der Fotografie«, der Kunstverein Hamburg und das Museum für Kunst und Gewerbe präsentieren Zeichnungen, Malerei, Fotografien, Skulpturen, Kunsthandwerk und Design.

[www.kunstmeile-hamburg.de](http://www.kunstmeile-hamburg.de);

Bucerius Kunst Forum: Rathausmarkt 2, Fr–Mi 11–19, Do 11–21 Uhr; Deichtorhallen: Deichtorstr. 1–2, Di–So 11–18 Uhr; Hamburger Kunsthalle: Glockengießerwall, Di–So 10–18, Do bis 21 Uhr; Kunstverein in Hamburg: Klosterwall 23, Di–So 12–18 Uhr; Museum für Kunst und Gewerbe: Steintorplatz, Di–So 10–18, Do bis 21 Uhr

#### 4 St. Michaelis

Seit über 350 Jahren empfängt die evangelische Hauptkirche Sankt Michaelis Besucher aus aller Welt. Die wohl bedeutendste Neobarockkirche im Norden ist mit ihrem 132 m hohen Turm, fast 5 m langen Uhrzeigern (einzigartig in Deutschland!) und ihrer glänzenden Kupferhaube ein Hamburger Wahrzeichen. Wegen seiner fünf Orgeln, dem beeindruckenden Gewölbekeller und der natürlich grandiosen Aussicht ist das stolze Gotteshaus unbedingt zu besuchen. Augenzwinkernder, hanseatischer Spitzname: der Michel. Ein Aufstieg lohnt sich auch bei Dunkelheit: Schwindelfreie können auf der einzigen festen 360°-Plattform Hamburgs das Lichtermeer der Hansestadt bestaunen.

Englische Planke 1, 20459 Hamburg, tgl. 10–18, Mai–Okt. 9–20 Uhr, [www.st-michaelis.de](http://www.st-michaelis.de)

#### 5 Alsterrundfahrt

Wie schön! Einmal um die Außenalster, rund um den ca. 164 ha großen innerstädtischen See. Vorbei an exklusiven Vierteln und Villen, Straßen, Kirchen, Brücken und naturnahen Uferzonen. Wie es gefällt: Segeln, Rudern, Tretbootfahren, Yogakurse, Weinverkostung oder »Snack op Platt«. Auf der Alsterrundfahrt heißt es: »beleven« (erleben)! Hier kann man wunderbar Ruhiges oder Aufregendes buchen.

Jungfernstieg, 20354 Hamburg, Apr.–Sept. tgl. 10–18, Okt. 10, 11, 16, 17 Uhr, [www.alstertouristik.de](http://www.alstertouristik.de)

#### 6 Kunstmeile

Fünf renommierte Kunsthäuser auf einem Fleck: Mit einem 3-Tage-Pass ha-



#### Fritz im Pyjama

Zentraler geht es fast nicht: Fußläufig zum Messeviertel und direkt gegenüber des S-Bahnhofs Sternschanze liegt das Fritz im Pyjama. Eine gekonnte Inszenierung aus Tradition und Moderne. Minimalistisch im Design, individuell in der Gästebetreuung. Schanzenstr. 101–103, 20357 Hamburg, Tel. 040/ 82 22 28 30, [www.fritz-im-pyjama.de](http://www.fritz-im-pyjama.de), DZ ab 70 €



## 02 Lüneburger Heide

53° 32' 46" Nord /

09° 58' 00" Ost

Trends sind schnelllebig, und man muss ja nicht immer gleich mitrennen, wenn mal wieder eine bunte Sau durchs Dorf getrieben wird. Aber wer Deutschland erkunden und ganz nebenbei »en vogue« sein möchte, sollte jetzt eine Reise in die Lüneburger Heide planen. Denn Violett ist Farbe des Jahres! Sagt zumindest das zum Gralshüter der Farbenlehre avancierte US-Unternehmen Pantone, dessen schicke Farbkreisel und Musterfächer fast schon zum Pflichtinventar der Kreativbranche zählen. Besonders ursprünglich und sehenswert ist die Heidelandschaft rund um Wilsede, ein winziges, fast schon museales Dorf mitten im Naturschutzgebiet. Rundherum begeistert alljährlich von August bis September die gemeine Besenheide (*Calluna vulgaris*) ihr Publikum mit einem effektvollen Auftritt: Sobald sich die unzähligen Blüten der Zwergsträucher öffnen, rollt sich über den Sandböden ein schier endloser, leuchtend-violetter Teppich aus, von dem sich lediglich das satte Grün der verstreuten Wacholderbüsche abhebt. Einen ähnlich intensiven Sinnesrausch erlebt man nur in der Provence in Südfrankreich. Touristenmagnet ist hier die lila Lavendelblüte zwischen Juni und Juli. Im Gegensatz zur Besenheide wird Lavendel jedoch geerntet und dann zu Öl sowie Duft- und Arzneistoffen weiterverarbeitet. Beim traumhaften Fernblick vom Wilseder Berg würde man also am liebsten ein Loblied auf Mutter Natur anstimmen: Aber auch die Lüneburger Heide ist eine, wenn auch sehr alte Kulturlandschaft, die von Menschen geschaffen wurde. Schon vor Jahrtausenden laugten Rodungen und Ackerbau das Erdreich der Region so sehr aus, dass hier nur noch genügsames Heidekraut Wurzeln schlug. Heute müssen Naturschützer und Heidschnucken das violette Wunderbiotop pflegen. Überlasse man die Heide sich selbst, würde sie verschwinden.

---


[www.luneburger-heide.de](http://www.luneburger-heide.de)







WILSEDE-AIX-EN-PROVENCE: 1.122 KM



Alle Jahre wieder versprüht die Besenheide im Spätsommer ihren violetten Zauber. Man findet sie vor allem im Schutzgebiet im Herzen des Naturparks Lüneburger Heide. Rundherum gibt es jedoch noch andere Heideflächen, deren Besuch sich lohnt.





Der Stintmarkt in Lüneburg: Hier wurde einst der Stint (eine kleine Heringsart) verkauft.

## 1 Hansestadt Lüneburg

Die gut 1050 Jahre alte Hansestadt bezaubert mit romantischen Giebeln im Stil der Backsteingotik und ist gleichzeitig eine junge, bunte Universitätsstadt. Lüneburg hielt lange die Monopolstellung als Salzlieferant für den gesamten Norden. Diese »salzige Vergangenheit« ist überall sichtbar und erlebbar. Die Stadt an der Ilmenau blieb im Zweiten Weltkrieg unzerstört und verströmt durch unzählige historische Gebäude einen ganz besonderen Charme. Sehr besuchenswert: das größte mittelalterliche Rathaus Norddeutschlands.

Tourist Info: Rathaus, 21335 Lüneburg,  
Tel. 08 00/220 50 05, Mai–Okt., Dez.  
Mo–Fr 9.30–18, Sa bis 16, So 10–16, Nov.,  
Jan.–Apr. Mo–Fr 9.30–18, Sa bis 14 Uhr,  
[www.lueneburg.info](http://www.lueneburg.info)

## 2 Deutsches Salzmuseum

Salz prägte mehr als 1000 Jahre das Leben Lüneburgs. Das »weiße Gold« verhalf Einzelnen, aber auch der ganzen Stadt zu Wohlstand, Macht und Wachstum. Wie die Geschichte der Hansestadt von den nur scheinbar unscheinbaren Körnchen beeinflusst wurde, zeigt das 1980 in einem ehemaligen Siedehaus der Lüneburger Saline entstandene Deutsche Salzmuseum.

Sülfmeisterstr. 1, 21335 Lüneburg,  
tgl. 10–17 Uhr, [www.salzmuseum.de](http://www.salzmuseum.de)

## 3 Soltau Therme

Rund 200 m tief in der Erde sprudelt die Soltauer Heilquelle. Sie speist das Solebad der Therme mit einem heilenden

Gemisch aus Wasser und Salz. Mehrere Schwimmbecken, acht Saunen.

Mühlenweg 17, 29614 Soltau, Tel. 051 91 /  
84 480, Mo 10–22, Di–So 9–22 Uhr,  
[www.soltau-therme-online.de](http://www.soltau-therme-online.de)

## 4 Kunststätte Bossard

In der Nordheide entstand zwischen 1911 und 1950 ein Gesamtkunstwerk aus Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst. Das Wohn- und Atelierhaus steht neben einem 1926 in Backsteinexpressionismus errichteten Kunsttempel.

Bossardweg 95, 21266 Jesteburg, März–Okt.  
Mi–So 11–18, Nov.–Feb. So 11–16 Uhr,  
[www.bossard.de](http://www.bossard.de)

## 5 Lauenburg

Die südlichste Stadt Schleswig-Holsteins befindet sich im Dreiländereck mit Meck-



### Hotel Einzigartig

Zwei über 400 Jahre alte Häuser ergeben das Hotel Einzigartig. Mauern, Balken und Malereien wurden bei der Restaurierung freigelegt und kontrastieren reizvoll mit dem schlichten Design und moderner Kunst. Im Restaurant wird mediterran gekocht.  
Lünertorstr. 3, 21335 Lüneburg,  
Tel. 041 31/40 0 60 00,  
[www.hoteleinzigartig.de](http://www.hoteleinzigartig.de), DZ ab 149 €



Ein Salzsieder bei der Arbeit im Salzmuseum. Pro Tag sind höchsten 6 Gramm Kochsalz empfehlenswert, so die Weltgesundheitsorganisation.

lenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Das Schifferstädtchen liegt an einem bewaldeten Steilufer und ist von der Elbe und der Alten Salzstraße geprägt: Wie Lebensadern ziehen sie sich durch das gesamte Herzogtum mit seinen 40 Seen.



## Hotel Bergström

Das Hotel liegt im Wasserviertel am historischen Hafen. Die Zimmer und Suiten verteilen sich auf mehrere liebevoll restaurierte Gebäude: Wassertürme, Speicher und Wassermühlen. Mit Fitness, Pool, Wellness-Arrangements und feinen Restaurants.

Bei der Lüner Mühle, 21335 Lüneburg, Tel. 041 31/30 80, [www.bergstroem.de](http://www.bergstroem.de), DZ ab 169 €

Vor allem die Unterstadt lädt mit ihren farbenprächtigen Fachwerkhäusern aus vier Jahrhunderten und Kunst im öffentlichen Raum zu einem Spaziergang ein. In der Oberstadt thront hoch über dem Fluss das alte Schloss, dessen runder Uhrturm bestiegen werden kann und eine traumhafte Aussicht garantiert. Beeindruckend ist auch die Palmschleuse, die älteste, zwischen 1390 und 1398 erbaute Kammerschleuse Europas. Lauenburg bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie die Bronzestatur von Karlheinz Goedtke auf dem Ruferplatz oder den 115 Jahre alten, letzten kohlebefeuernden Raddampfer »Kaiser Wilhelm«.

Tourist Info: Elbstr. 59, 21481 Lauenburg/Elbe, Tel. 041 53/590 92 20, Mär–Okt. Mo–Fr 10–18, Sa/So bis 17, Nov.–Feb. tgl. 10–16 Uhr, [www.lauenburg.de](http://www.lauenburg.de)



## Restaurants

### Café Zeitgeist

Handgemachte Cupcakes, Torten und Kuchen sowie herzhaft italienische Leckereien laden zum Besuch ein. Der Kaffee von einer preisgekrönten Hamburger Rösterei wird mit einer original La Marzocco-Siebträgermaschine gebrüht und ist ein wahrer Genuss.

Heiligengeiststr. 36, 21335 Lüneburg, Tel. 041 31/40 24 56, Di–Sa 8.30–18, So 10–18 Uhr, [www.cafe-zeitgeist.de](http://www.cafe-zeitgeist.de)

### Landhaus Haverbeck

Hier kann man inmitten des Naturschutzparks mit Blick über den Haverbecker Dorfteich oder im Schutze von Haselnuss und Buchenhecke speisen. Die raffinierte, auf die Jahreszeiten abgestimmte Regionalküche schmeckt auch gut in den schönen Räumen des reetgedeckten Heidehauses.

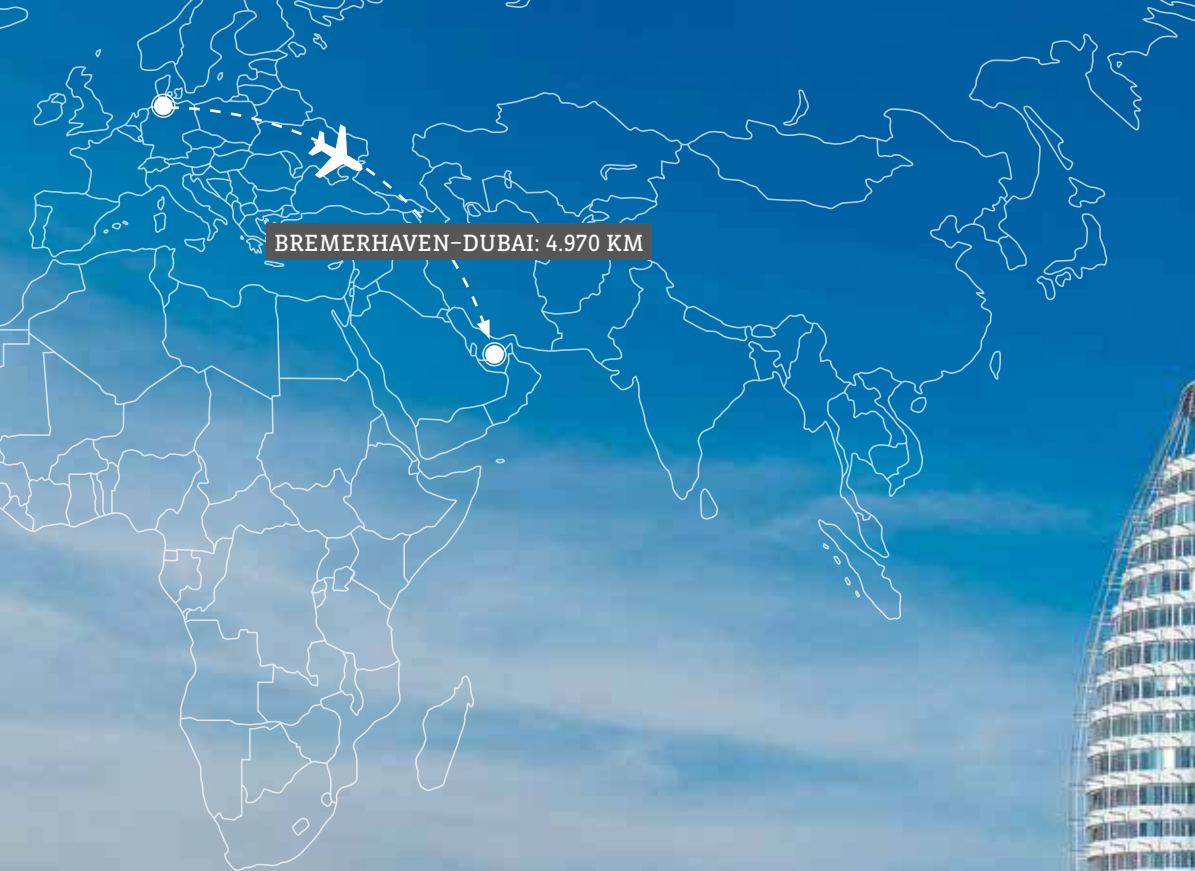
Niederhaverbeck 2, 29646 Bispingen, Tel. 051 98/989 80, Mo–Fr 17–20.30, Sa/So ab 12 Uhr, [www.haverbeckhof.de](http://www.haverbeckhof.de)

### Hof Tütsberg

Spezialitäten aus der Region, wie Bioland-zertifiziertes Heidschnuckenfleisch oder Karpfen aus den Holmer Teichen, sind die Besonderheiten der kreativen Landküche des Hof Tütsberg. Und sie schmecken hervorragend, ob im Biergarten, Wintergarten oder dem liebevoll gestalteten Restaurant.

Hof Tütsberg, 29640 Schneverdingen-Heber, Tel. 051 99/900, Mi–Sa 12 bis 20.30, So 12–17 Uhr, [www.tuetsberg.de](http://www.tuetsberg.de)





BREMERHAVEN-DUBAI: 4.970 KM



Dubai an der Wesermündung: Das Hotel Sail City ist exotisch-moderner Blickfang der »Havenwelten«. Entworfen hat das Gebäude das Bremer Architekturbüro Klumpp – das Burj al Arab hingegen stammt aus der Feder des britischen Architekten Tom Wright.



## 03 Atlantic Hotel Sail City, Bremerhaven

53° 32' 35" Nord / 08° 34' 25" Ost

»Geduld und Humor sind zwei Kamele, die dich durch jede Wüste bringen«, lautet ein arabisches Sprichwort, das zweifellos auch an der Nordsee Gültigkeit besitzt. In Bremerhaven waren hohe Arbeitslosigkeit und eine lahrende Wirtschaft die sinnbildliche Durststrecke, die den Bürgern jahrzehntelang zusetzte: Auf den Boom Mitte des 20. Jahrhunderts folgten die Werftenkrise der 1980er- und der Abzug der US-Truppen in den 1990er-Jahren – und schließlich ein schleichender Niedergang. Fortan machte die Stadt nur noch als »Armenhaus Deutschlands« Schlagzeilen. Doch hier oben im Norden lässt man sich nicht so leicht unterkriegen. »Havenwelten« heißt das Großprojekt, das zur Jahrtausendwende hinterm Weserdeich zu wachsen begann und mit dem Atlantic Hotel Sail City sein futuristisches Wahrzeichen erhielt. Die Segelform des 147 m hohen Gebäudes erinnert stark an das berühmte Burj al Arab in Dubai, und auch die umliegende Architektur dürfte jeden Ölscheich entzücken: Von der Aussichtsplattform auf dem Hoteldach schweift der Blick von der glänzenden Kuppel des Einkaufstempels Meditterra-neo zum Columbus-Center und bis zur organischen Glashülle des Klimahauses, in dem sich Besucher auf Wetterweltreise begeben können. Über eine Million Gäste besuchen die Havenwelten pro Jahr – und der Wind weht wieder in Richtung Zukunft. Jetzt fehlen eigentlich nur noch die Kamele.

[www.bremerhaven.de](http://www.bremerhaven.de),  
[www.atlantic-hotels.de](http://www.atlantic-hotels.de)





## Restaurants

### Seute Deern

Gut essen und sich dabei wie ein Seemann fühlen, das ist hier möglich. Auf dem einzigen original erhaltenen, historischen Frachtsegler der Welt werden in Laderaum, Salon und Kapitänskajüte heimische Spezialitäten wie Klare Fischsuppe, Limandesfilet oder Rumpsteak »Land & Meer« serviert.

Hans-Scharoun-Platz 1, 27568 Bremerhaven, Tel. 04 71/41 62 64, tgl. 11–15, 18–23 Uhr, [www.seutedeern.de](http://www.seutedeern.de)

### Treffpunkt Kaiserhafen

Fragt man nach der letzten Kneipe vor New York, so landet man hier. Seeleute, Touristen, Bremerhavener kommen zusammen und genießen Hafenatmosphäre bei feiner Muschelpfanne, Brataal oder einem Fischerfrühstück.

Franziusstr. 92, 27568 Bremerhaven, Tel. 04 71/422 19, tgl. 11–24 Uhr, [www.treffpunktkaiserhafen.de](http://www.treffpunktkaiserhafen.de)

### Siebhaus

Bekannt für herrliche, selbst gemachte Köstlichkeiten wie warmen Apfelkuchen und Nordseekrabben in vielen Variationen, gilt das originelle Siebhaus als besonderer Tipp. Das ehemalige Krabbensiegebäude direkt am Wremer Tief liegt direkt am Wasser. Klein und gemütlich innen, weitläufig und nordisch-charmant außen.

Flur 7/Am Wremer Hafen, 27638 Wremen, Tel. tgl. 10–18 Uhr, [www.siebhaus.de](http://www.siebhaus.de)

## 1 Klimahaus

Am Alten Hafen, im maritim geprägten Stadtviertel Havenwelten, kann man im 18800 qm großen Klimahaus alles über Klima, Klimawandel und Wetter erfahren. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Denn man reist auf dem achten Längengrad und unterschiedlichen Breitengraden mit allen Sinnen um die Welt. Neun Stationen in acht Ländern auf fünf Kontinenten repräsentieren die unterschiedlichen Klimazonen der Erde. Jede Station ist real konzipiert, so herrschen an Station Kanak im Niger 35 Grad Celsius, an der Station Königin-Maud-Land in der Antarktis –6 Grad Celsius. Jede Reise ist ungeheuer spannend inszeniert: So schrumpft man in Sardinien auf Insektengröße, um den Mikrokosmos einer italienischen Wiese zu betrachten oder riecht in der Schweiz die Alm und übt sich im Jodeln. Einheimische erzählen in digitalen Installationen, wie sie ihr Leben und die klimatischen Bedingungen ihrer Heimat empfinden und bewältigen. Neben dem Ausstellungsbereich Reise finden sich die Bereiche Perspektiven und Chance für das Klima unserer Erde. Bob Geldof, irischer Musiker und Menschenrechtsaktivist, eröffnete 2009 das auch architektonisch beeindruckende Gebäude und nannte es in seiner Rede einen »Liebesbrief an unseren Planeten«. Wer das Klimahaus besucht hat, wird sinnliche, reale und nachhaltig beeindruckende Erlebnisse mit nach Hause nehmen.

Am Längengrad 8, 27568 Bremerhaven, Apr.–Aug. Mo–Fr 9–19, Sa/So 10–19, Sept.–März tgl. 10–18 Uhr, [www.klimahaus-bremerhaven.de](http://www.klimahaus-bremerhaven.de)

## 2 Auswandererhaus

Zwischen 1830 und 1974 suchten 7,2 Millionen Menschen ihr Glück in der sogenannten Neuen Welt und brachen von Bremerhaven aus auf. Die »Galerie der sieben Millionen« gibt diesen Menschen Gesicht und Biografie und beleuchtet die historischen Hintergründe der europäischen Massenauswanderung. Vom emotionalen Abschied – inklusive Stimmengewirr an der Gangway – über die beschwerliche Reise unter Deck, die Einreiseformalitäten in New York bis zur weiteren Lebensgestaltung der Nachkommen – das Auswandererhaus entführt den Besucher mit einem elektronischen Boardingpass in detaillierte Erlebniswelten. Das Studio Migration behandelt aktuelle Ereignisse und Debatten rund um das Kernthema dieses faszinierenden Museums.

Columbusstr. 65, 27568 Bremerhaven, März–Okt. tgl. 10–18, Nov.–Feb. bis 17 Uhr, [www.dah-bremerhaven.de](http://www.dah-bremerhaven.de)



## Hotel Haverkamp

Seit dem Jahr 1969 führt die Familie Haverkamp ihr Haus mit Liebe und Leidenschaft. In der Seestadt findet man nur hier einen kostenfrei benutzbaren Wellnessbereich mit Schwimmbad, Sauna und Aroma-Dampfbad. Das Team des Restaurants kocht für jeden Ernährungstyp. Prager Str. 34, 27568 Bremerhaven, Tel. 04 71/483 30, [www.hotel-haverkamp.de](http://www.hotel-haverkamp.de), DZ ab 129 €



Im Klimahaus simuliert man die Temperaturen der jeweiligen Zone. Hier sind wir in der Schweiz und eine Jacke ist empfehlenswert.

felsmoor zieht. Die Magie des Ortes mit seinen faszinierenden Wolkenformationen und seinem ungewöhnlichen Licht hat nichts von ihrer Wirkung verloren. Das größte zusammenhängende Moor im Norden machte es seinen ursprünglichen Bewohnern nicht leicht: Der Boden war unfruchtbar, der Alltag schwer. Auf einer Fahrt in einem Torfkahn, bis zum Beginn des 20. Jh. einziges Transportmittel in der Gegend, kann man nachempfinden, wie sich die Lebensumstände angefühlt haben müssen. Auch auf naturkundlichen Fahrradtouren und Moorwanderungen lässt sich das einzigartige Gebiet erkunden.

### 3 Stadtpaziergang Bremen

Tipp für den Start des Stadtpaziergangs: Mit einem Schiff an der Weserpromenade landen und am Fluss entlang zum Bremer Roland laufen. Auf dem Weg zu diesem 1404 errichteten Wahrzeichen auf dem Marktplatz geht es durch historische Gassen, vorbei an Fragmenten und sorgsam sanierten Bauten der im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstörten Stadt.

Tourist Info: Langenstr. 2–4, 28195 Bremen,  
Tel. 04 21/308 00 10, Mo–Fr 9.30–18.30,  
Sa 9.30–17, So 10–16 Uhr,  
[www.bremen-tourismus.de](http://www.bremen-tourismus.de)

### 4 Kunsthalle Bremen

Das bedeutende Kunstmuseum befindet sich in unmittelbarer Nähe der Bremer Altstadt in den Wallanlagen an der Kul-

turmeile. Die umfangreiche Sammlung des 14.–21. Jh. zeigt u. a. 200 000 Handzeichnungen und druckgrafische Blätter im sog. Kupferstichkabinett und ist Deutschlands einziges Museum in privater Trägerschaft. Sehenswert in dem imposanten Gebäude sind auch die zeitgenössische Medienkunst und die mit Hingabe ausgewählten und gestalteten Sonderausstellungen.

Am Wall 207, 28195 Bremen, Mi–So 10–17,  
Di 10–21 Uhr, [www.kunsthalle-bremen.de](http://www.kunsthalle-bremen.de)

### 5 Künstlerdorf Worpswede und Teufelsmoor

Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otto Modersohn, Fritz Overbeck und Heinrich Vogele waren die Ersten: Sie gründeten 1889 in Worpswede die Künstlerkolonie, die Besucher noch heute in die Museen, die Galerien und Werkstätten am Teu-

Tourist Info: Bergstr. 13, 27726 Worpswede,  
Tel. 047 92/93 58 20, Apr.–Okt. Mo–Sa  
10–17, So 10–15, Nov.–März tgl. 10–15 Uhr,  
[www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de),  
[www.kulturland-teufelsmoor.de](http://www.kulturland-teufelsmoor.de)



### Comfort Hotel

Das moderne Haus findet sich am Fischereihafen. Das Frühstücksbüfett kann sich sehen lassen, vor dessen Besuch sollte man sich am besten beim sehr freundlichen Personal über die Stoßzeiten informieren. Tipp: Zimmer mit Hafenblick. Am Schaufenster 7, 27572 Bremerhaven, Tel. 04 71/932 00, [www.comfort-hotel-bremerhaven.de](http://www.comfort-hotel-bremerhaven.de), DZ ab 95 €